

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Ansehen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95. Donnerstag, den 26. April 1883.

(1776-2) Concursausreibung. Nr. 3680.

Die von Dr. Alois Klar, k. t. ord. ö. Professor an der k. k. Carl-Ferdinands-Universität in Prag, unterm 2. Jänner 1883 errichtete Künstlerstiftung mit dem Genusse jährl. 800 fl., d. i. achthundert Gulden, ist nach dem Historienmaler Hans Knöchel in Erledigung gelangt.

Zu dieser Stiftung sind Künstler, nämlich Maler und Bildhauer berufen:

- a) welche Böhmern zum Vaterlande haben, bei deren Abgange jene aus den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates;
b) die unbescholtenen Lebenswandels und guten Rufes sind;
c) ihre vorzüglichen Talente und Anlagen zur schönen Kunst und ihre entschiedene Vorliebe zu derselben als angehende bildende Künstler durch mehrere nach dem unbefangenen Urtheile anerkannt rechtsschaffener und bewährt befundener Kunstverständiger gelungene Proben und Kunstleistungen — mit Ausschluß bloß mechanischer Arbeiten — vortheilhaft dargelegt und erwiesen haben, und welche eifrigt bestreben sind, ihre Ideale der Kunst mit den vorzüglichsten Meisterwerken der Vor- und Mitzeit vergleichend zusammenzuhalten, zu studieren, sich zur Vervollkommnung aufzuschwingen und in ihren Leistungen mit Erfolg zu veranschaulichen, überhaupt durch ein sinniges Betrachten und Studium vollendeter Meisterwerke sich und ihren Kunstdarstellungen die möglichste Vollkommenheit zu erstreben;
d) der Genuss der Stiftung dauert ununterbrochen durch zwei Jahre und kann bei vorzüglich guten, durch öffentlich gegebene Proben ausgezeichneten Talenten und gemachten Fortschritten auch auf ein drittes Jahr verlängert werden.
Die Verlängerung ist in diesem Falle ebenso wie die erste Verleihung beim Präsentator anzufuchen, und entfällt für diesen Fall die Beibringung der später angeedeuteten zwei Preisarbeiten.

Die Obliegenheit des Stiftungs ist keine andere als die ihm die Liebe zur Kunst selbst zur Pflicht macht, nämlich, daß er wenigstens zwei Drittheile der anberaumten Zeit in Italien und besonders in Rom einzig der Kunst lebe und bei dem Austritte aus der Stiftung die Kirche seines Tauf- oder letzten hierländigen Wohnortes (wenn er in Böhmen nicht geboren wäre) zugleich mit einem Producte seiner Kunst, einem Gemälde, einer Statue u. dgl. auf eine der Kunst, der Kirche, dem Vaterlande und seiner für die Mit- und Nachwelt würdige Art bedenke;
e) wird dem Künstler der Stiftungsgenuß noch auf ein drittes Jahr eingeräumt, so muß er die hier ausgesprochene Verpflichtung gegen die betreffende Kirche schon während des dritten Jahres unter sonst zu gewärtigenden Folgen erfüllen;
h) der Concurs für diese Stiftung wird auf ein Jahr, und zwar vom

1. Mai 1883 bis 30. April 1884 ausgeschrieben, und die sich hierum bewerbenden Künstler werden aufgefordert, zwei Concurrenzarbeiten eigener Erfindung zu liefern, von denen die eine aus einem in Del gemalten oder in Stein oder Thon geformten Bilde mit wenigstens ein oder zwei Menschengestalten in etwas verkleinertem Maßstabe und die andere in einer Zeichnung von mehreren Menschengestalten zu bestehen hätte, deren Darstellung aus den hl. Schriften des alten und neuen Bundes, den Legenden der Heiligen, der Geschichte überhaupt, und jener des Vaterlandes insbesondere zu nehmen sein wird.

Diese beiden Arbeiten sind portofrei, wozüglich in der Prager Kunstausstellung des Jahres 1884 zur Exposition zu bringen, falls dies jedoch unthunlich wäre, bis Ende April 1884 bei dem Mitpräsidenten der Stiftung, k. k. Bezirkscommissär Rudolf Maria Klar in Prag, Kleinseite, Thomasgasse Nr. 15, gegen Empfangsbefestigung zu überreichen.

Jene Künstler, denen die Stiftung nicht verliehen wird, erhalten die als Bewerber eingegangenen Concurrenzarbeiten zurück.

Prag am 9. April 1883.

K. k. Statthaltereie.

(1720-3) Nr. 3571.

Studentenstiftungen.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1882/83 an kommen nachstehende Studentenstipendien zur Wiederbesetzung:

- 1.) Der dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Thomae Erlach'schen Studentenstiftung jährl. 108 fl. — Auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch, und zwar haben die nächsten Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.
2.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Benjamin Zellowsch v. Fichtenau'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 74 kr. — Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher auch Studierende aus Rudolfswert, letztere jedoch nur solange kein Verwandter auftritt. — Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten aus des Stifters Familie einvernehmlich mit dem jeweiligen Propste von Rudolfswert zu.
3.) Der vierte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Zelousk Ritter v. Fichtenau'schen Studentenstiftung jährl. 462 fl. 50 kr. — Auf diese haben Anspruch eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter v. Fichtenau und seiner Tochter Ida Eblen von Fichtenau, verehelichten Langer von Podgoro, in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau und Toussaint Ritter v. Fichtenau, dann jene seines verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau. — Die Repräsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.
4.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Xaver Zelousk'sche Studentenstiftung jährlicher 61 fl. — Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Abgang Studierende aus Laibach oder Rudolfswert. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.
5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zerouschek Anspruch haben.
6.) Der siebente und achte Platz der von den Mittelschulen angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung je jährl. 240 fl., auf welche vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Roschana, Madanjeselo, Mautesdorf und Kuisdorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche aus dem Laibacher Gubernium überhaupt Anspruch haben.
7.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. — Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern 19 und 20 in Duple, Bezirk Wipbach.

8.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Krastowitz'sche Studentenstiftung jährl. 67 fl. 6 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher abwechselnd arme Studierende aus Sachsenfeld in Steiermark und aus Laibach, vorzugsweise aus der Vorstadtparze St. Peter berufen sind.

9.) Der dritte Platz der Christoph Planetsch'schen Studentenstiftung jährl. 31 fl. 30 kr., auf deren Genuss durch 5 Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis erreichten 18ten Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

10.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. — Auf diese haben Anspruch nur Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Koiz'schen Studentenstiftung jährl. 111 fl. 32 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutsch-Ruth im Görzer Kreise berufen sind. — Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Deutsch-Ruth aus.

12.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährl. 48 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch:

- a) Verwandte,
b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten aus der Familie Schager zu.

13.) Der zweite Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung jährl. 45 fl. 60 kr., zu deren Genusse arme, ehelich geborene Studierende aus Kraai überhaupt von der siebenten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung ihrer Berufspflichten berufen sind. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate Laibach zu.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hierzu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Jakob Waupetich, Andreas Schurbi und Mathias Sluga im bestanden Bezirke Winkendorf sind.

15.) Der erste Platz der auf das Laibacher Gymnasium und da nur auf sechs Jahre beschränkten Friedrich Sterpin'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 36 kr. — Auf diese Stiftung haben Anspruch ehelich geborene, für die Studien geeignete Jünglinge aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein. — Das Präsentationsrecht übt der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft aus.

16.) Der achte, dreißigundzwanzigste und vierundzwanzigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I. je jährlicher 50 fl., dann der vierte, fünfte, sechste, siebente und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung III. je jährlicher 200 fl. — Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Mutterprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landesbürger sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar zum Genusse der Stiftung I.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule),
b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten,
c) an deutschen Forst- und Ackerbauerschulen,

d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Zum Genusse der Stiftung III. Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule).

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

17.) Die auf die Studien in Laibach beschränkte II. Stiftung «Unbekannt» jährlicher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

18.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr., zu deren Genusse Studierende aus der Weischel'schen oder Gorjanc'schen Befreundschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zimpfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanpruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zu dem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Mutterprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 16. Mai d. J. im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 16. April 1883.

K. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident: Winkler m. p.

(1799) Kundmachung. Nr. 3663.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden im Jahre 1883 für die zweite Schmutzgerichtsitzung bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach der Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher als Vorsitzender des Geschwornengerichtes und der Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprey und die Landesgerichtsräthe Raimund Huber von Orög und Ludwig Kaunicher als dessen Stellvertreter berufen.

Graz am 21. April 1883.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1805-1) Kundmachung. Nr. 2759.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Besufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Localerhebungen auf den 7. Mai 1883, um 8 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte eingeladen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24ten April 1883.

(1800-1) Jagdverpachtung. Nr. 3288.

Am 18. Mai d. J. vormittags 9 Uhr, werden die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden Mitterdorf in der Bodein, Wigau und Lees in der Amtszanzlei der gefertigten k. k. Bezirks-hauptmannschaft vom 1. Juli 1883 bis hin 1888 an den Meistbietenden im Licitationswege verpachtet werden. Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. K. k. Bezirks-hauptmannschaft Radmannsdorf, am 20. April 1883.

Anzeigebblatt.

Salicyl-Mundwasser,
bewährtes Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten, erhält den Wohlgeruch des Athems und die natürliche Farbe der Zähne, Flasche à 40 kr.;

Anatherin-Mundwasser
à 60 kr.; [1379] 10—3

Zahnpulver
à 40 kr., anerkant bestes Mundreinigungsmittel;

Dr. Pfeffermanns Zahnpasta
in Dosen à fl. 1,25;

Dr. Popps Mundwasser
à fl. 1,40 verkauft

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstrasse.

(1305—3) Nr. 2277.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Die mit Bescheid vom 8. November 1882, Z. 12 093, auf den 24. Februar 1883 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Ivanetič von Mötling Nr. 68 gehörigen, gerichtl. auf 4024 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 234 der Steuergemeinde Mötling und Extr.-Nr. 139 Steuergemeinde Dračice wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötling (in Vertretung des hohen k. k. Aeraars) pcto. schuldigen 105 fl. 2 fr. auf den
4. Mai 1883
mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und des vorigen Anhangs übertragen.
K. k. Bezirksgericht Mötling, am 22. Februar 1883.

(1572—1) Nr. 3204.
Edict.
Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:
Es sei am 24. April 1882 Mathias Petrič zu Oberloquitz Nr. 60 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, in welcher er seine Kinder Anna, Jakob, Katharina, Margaretha, Josef und Barbara zu Erben einsetzte, gestorben.
Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Josef Petrič unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich
binnen einem Jahre,
von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich anmeldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Marcus Dragovan von Loquitz Nr. 10 abgehandelt werden würde.
K. k. Bezirksgericht Mötling, am 22. März 1883.

(1696—2) Nr. 4506.
Executive Forderungsversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Potokar von Unterduplitz die exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Morast (Purgarea) zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Forderungen pr. 196 fl. und pr. 20 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
25. April
und die zweite auf den
12. Mai l. J.,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Laibach am 9. März 1883.

(1699—1) Nr. 3697.
Executive Forderungsversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann C. Röger in Laibach die exec. Feilbietung der auf der Realität Urb.-Nr. 6, Actf.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach, auf Grund des Ehevertrages vom 9. Februar 1857 für Maria Prebio geborne Božič haftenden, mit executivem Pfandrechte belegten Heiratsgutforderung pr. 855 fl. 95 kr. ö. W. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
9. Mai,
die zweite auf den
6. Juni l. J.,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden würde.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1883.

(1700—1) Nr. 1718.
Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz Nr. 10 die exec. Versteigerung der dem Franz Hočvar in Piauzbüchel Nr. 23 gehörigen, gerichtl. auf 1579 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage Nr. 459 ad Sonnegg vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den
9. Mai l. J.,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1882.

(1682—3) Nr. 4048.
Reassumierung Realitätenversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Apollonia Pezdin in Brezovica gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urbar-Nr. 990/IV, 45/a ad Magistrat Laibach vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den
9. Mai 1883,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. März 1883.

(1733—2) Nr. 189.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Količ von Feistritz Nr. 45 gegen Anton Penko von Parje Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1881, Zahl 10,510, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Penko von Parje Nr. 10 gehörigen, auf 1710 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem, Grundbuchs-Einlage-Nr. 17 der Catastralgemeinde Parje, reassumando auf den
4. Mai 1883,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 11. Jänner 1883.

(1671—3) Nr. 1228.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Anna Smerečnik von Obertuchin (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Anton Smerečnik von dort gehörigen, gerichtl. auf 153 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 32 ad Kreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
27. April,
die zweite auf den
30. Juni
und die dritte auf den
1. August 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Februar 1883.

(1701—2) Nr. 3694.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Graf Auersperg (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Zeleznikar in Jagdorf gehörigen, gerichtl. auf 1730 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage Nr. 156 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
9. Mai,
die zweite auf den
9. Juni
und die dritte auf den
11. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Februar 1883.

(1730—2) Nr. 1541.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (nom. des h. k. k. Aeraars) gegen Logar Johann und Anton als factische und Feršičovič Stefan als grundbüchliche Besitzer in Tomenje Nr. 14 die mit dem Bescheide vom 3. Mai 1882, Z. 2900, bewilligte und mit dem Bescheide vom 23. Juli 1882, Z. 5082, sistierte executive zweite und dritte Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Gut Neukoffel reassumiert und die Tag-satzungen mit dem vorigen Anhang auf den
4. Mai und
8. Juni 1883,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 7. März 1883.

(1685—3) Nr. 5183.
Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Mošič (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Franz Petrič in Log zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1346 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die in der Catastralgemeinde Log gelegenen, in keinem Grundbuche vorkommenden Parcellen Nr. 130^{1/2} Wald „Na Rosovec“ Nr. 130^{2/20} Wald „Rosovec“ Nr. 154^{1/4}, Acker Blase und 154^{1/2} Acker Blase bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den
9. Mai
und die zweite auf den
2. Juni 1883,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Laibach am 17. März 1883.

(1672—3) Nr. 1155.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Johann Teran jun. gehörigen, gerichtl. auf 113 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Fol.-Nr. 1045, Einlage Nr. 263 ad Herrschaft Kreuz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
27. April,
die zweite auf den
1. Juni
und die dritte auf den
27. Juni 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Februar 1883.

(1777—3) Nr. 2933.

Concurs-Gröffnung

des Franz Hafner, Inhaber einer Spezereihandlung in Laibach.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Hafner, Inhaber einer Spezereihandlung in Laibach, bewilliget, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath Dr. Vidiz in Laibach zum Concurscommissär und den Herrn Dr. Josef Suppan, Advocaten in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

7. Mai 1883,

früh 10 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. Juni 1883

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

25. Juni 1883,

früh 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, am 23. April 1883.

(1697—2) Nr. 7127.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Josef Mehle von Udje (durch Dr. Barnik) gegen Jakob Strumbelj von Untergolo pcto. 36 fl. 53 kr. s. A. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzungen zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. November 1882, Z. 24,744, auf den

5. Mai 1883,

angeordneten executiven dritten Feilbietung der Realität Einlage Nr. 434 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. April 1883.

(1451—3) Nr. 1603.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. l. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Barthelma Repič von Planina Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. I, pag. 250, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo in Triest sich aufhaltenden Tabulargläubigerin Anna Krečič ist Herr Josef Petrič von Planina zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20sten März 1883.

(1452—3) Nr. 1763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pestel von Großpule Nr. 29 die executive Versteigerung der dem Anton Krašna von Lengensfeld Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 727 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 330, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1sten April 1883.

(1269—3) Nr. 1639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Fentler (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Anton Morel in Kleinmaierhof gehörigen, gerichtlich auf 2039 fl. geschätzten, in Kleinmaierhof gelegenen Realität Urb. Nr. 4 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. März 1883.

(1492—3) Nr. 1310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Bertovec von St. Veit (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Franz Bratovž von St. Veit Nr. 93 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl., 32 fl., 55 fl., 186 fl., 149 fl., 190 fl. und 17 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 45, 48, 51, 54, 57, und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 1 1/2, und 38, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Exquenten, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem verstorbenen Tabulargläubiger Johann Repnik von St. Veit wurde Herr Josef Jgur von St. Veit zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1883.

(1456—3) Nr. 1756.

Erinnerung

an Mathias Golobič von Jugorje Nr. 12, dermal unbekanntem Aufenthaltes (durch den zu bestellenden Curator).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Mathias Golobič von Jugorje Nr. 12, dermal unbekanntem Aufenthaltes (durch den zu bestellenden Curator), hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stala von Vertače Nr. 28 die Klage de praes. 13. Februar 1883, Z. 1756, überreicht, worüber die Tagatzung auf den

5. Mai 1883

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Ivanetič von Vertače Nr. 6 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 18. März 1883.

(1358—3) Nr. 809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Michael Muhoič von Mitterraden gehörigen, gerichtlich auf 591 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Rectf. Nr. 129/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1883.

(1360—3) Nr. 1197.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Georg Medved von Schöpfenlag Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten Realitätenhälfte im Grundbuche der Herrschaft Pölland tom. IV, fol. 17, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1883.

(1440—3) Nr. 848.

Erinnerung

an Franz Rus von Cretež.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Franz Rus von Cretež hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Rus von Cretež sub praes. 11. Februar 1883, Z. 848, die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der Hypothekarforderung per 600 fl. s. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. Mai 1883,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pugeš, Gemeindevorstand von Struge, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Februar 1883.

(1798—1) Nr. 545.

**Uebertragung
freiwilliger Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. April 1883, Z. 486, auf den 23. April d. J. angeordnet gewesene freiwillige Versteigerung der Johann Spornschens Verlassensrealitäten und Fahrnisse wird von Amtswegen auf den

7. Mai 1883,
von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Sebenje übertragen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. April 1883.

(1571—1) Nr. 3137.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Pef von Wödling die executive Versteigerung der dem Martin Rezel von Kleinfelsche gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl. geschätzten Realitäten sub Extr. Nr. 86 der Steuergemeinde Grabrouc, dann Folio 239 und 241 ad Herrschaft Wödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,
die zweite auf den
4. Juli
und die dritte auf den

4. August 1883,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 15. März 1883.

(1795—1) Nr. 1362.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Madel von Gorenabas Nr. 39 die exec. Versteigerung der der Josefa Pintar von Altsack Nr. 45, Bestignachfolgerin des Johann Pintar, gehörigen, gerichtlich auf 2720 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 5 der Catastralgemeinde Altsack sammt den beiden in der Catastralgemeinde Laak liegenden Waldantheilen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,
die zweite auf den
19. Juni
und die dritte auf den

20. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laak am 1. April 1883.

(1603—1) Nr. 3296.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pungerstl von Stritt die exec. Versteigerung

der der Maria Blatnik von Reženc gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 38 1/2, ad Rudenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
16. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 29sten März 1883.

(1514—1) Nr. 1681.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. Oktober 1882, Zahl 5783, in der Rechtsache der Andreas Kobal'schen Erben (durch den Geschäftsführer Andreas Kobal von Podkraj Nr. 25) gegen Franz Kobela von Budanje Nr. 26 pcto. 30 fl. s. A. von Amtswegen auf den 15. Dezember 1882 angeordnet gewesene und sodann wegen Recurses der mj. Maria, Anna und Olga Lozar von Wippach von Amtswegen sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Kobela von Budanje gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pagina 19 und 25, ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 183, und Bremerstein tom. II, pag. 101, nunmehr nach Rechtskraft der Entscheidung des k. k. Oberlandesgerichtes ddto. 17. Jänner 1883, Z. 443, von Amtswegen auf den

1. Juni 1883,
vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang ausgeschrieben, dass dieselben einzeln um deren Schätzwerte von 75 fl., 250 fl., 190 fl. und 720 fl. 5 kr. ausgerufen und auch unter diesen Schätzwerten dem Meistbietenden hintangegeben werden würden, und dass jeder Licitant ein 10procentiges Badium vor seinem Anbote zu Gericht zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten März 1883.

(1707—1) Nr. 657.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Belle von Augustine die executive Versteigerung der dem Franz Bizjal von Globosice gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 266, Einlage Nr. 145 der Catastralgemeinde Landstraß, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
13. Juni
und die dritte auf den

18. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 2. April 1883.

(1567—1) Nr. 3489.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wödling die exec. Versteigerung der dem Stefan Jvec von Malniz Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität Curr. Nr. 201 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,
die zweite auf den
23. Juni
und die dritte auf den

21. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Saale Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 29. März 1883.

(1625—1) Nr. 2335.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bišmaht von Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Franz Kovačić von Zagrad gehörigen, gerichtlich auf 1395 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 104 ad Gut Smur bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
20. Juni
und die dritte auf den

25. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. März 1883.

(1706—1) Nr. 604.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kalin von Girkle Nr. 10 die exec. Versteigerung der dem Johann Kerženik von Landstraß gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realitätenhälfte der Catastralgemeinde Landstraß sub Einlage Nr. 283 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
13. Juni
und die dritte auf den

18. Juli 1883,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4. Februar 1883.

(1441—1) Nr. 1688.

Erinnerung

an Josef Mihitsch von St. Leonhard, resp. Johann Dejal und Anton Hočevar von Kalitnica, Johann Merhar von Blate, Maria geborene Cinkel von Masereben und Georg

Nosan von Niederdorf.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Josef Mihitsch von St. Leonhard, resp. Johann Dejal und Anton Hočevar von Kalitnica, Johann Merhar von Blate, Maria geborene Cinkel von Masereben und Georg Nosan von Niederdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Zbašnik von Masereben Nr. 1 sub praes. 12. März 1883, Zahl 1688, die Klage wegen Verjähr- und Erlöshenerklärung der Hypothekensforderungen per 166 fl. 57 kr., 32 fl. 32 kr., 200 fl., 500 fl. und per 25 fl. 20 kr. eingereicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. Juni 1883,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Ortsrichter Anton Zbašnik von Masern als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten März 1883.

(1454—1) Nr. 2209.

Erinnerung

an Dako Rajakovic von Buschinsdorf Nr. 22, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem Dako Rajakovic von Buschinsdorf Nr. 22, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Stepan von Buschinsdorf pcto. Erstkung s. A. die Klage de praes. 21sten Februar 1883, Z. 2209, überreicht, worüber die Tagung auf den

8. Juni 1883
angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnig von Wödling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 24. Februar 1883.

(1385-1) Nr. 1451. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. X, fol. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28 vorkommende, auf Michael Kapš aus Altemarkt vergewährte, gerichtlich auf 180 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Kapš sen., zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 4. Juli 1878, Z. 4507, per 49 fl. 41 kr. ö. W. sammt Anhang, am 25. Mai und am 22. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 27. Juli 1883 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1883.

(1384-1) Nr. 702. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft D. R. D. Commenda Tschernembl Curr.-Nr. 120/E vorkommende, auf Johann Pečauer aus Sela vergewährte, gerichtlich auf 40 fl. geschätzte Realität wird über Ansuchen des Franz Pečauer, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 27. April 1882, Z. 6258, pcto. 35 fl. ö. W. f. A., am 25. Mai und am 22. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 27. Juli 1883 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1883.

(1509-1) Nr. 1956. **Dritte exec. Feilbietung.**

Die mit Bescheid vom 19. August 1882, Z. 420, auf den 6. Dezember 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathhäus Natlačen von Goče gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach pag. 304, dann ad Schiwishoffen tom. II, pag. 171 ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 37, im Schätzungswert von 488 fl. 85 kr., 215 fl., 750 fl., wird auf den 5. Juli 1883, vormittags 9 Uhr, loco rei sitae in Goče Nr. 12 mit dem früheren Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. April 1883.

(1461-1) Nr. 1932. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der der Anna Ivanetič von Anzelberg gehörigen Realität sub Einlage Nr. 944 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 23. Februar 1883.

(1362-1) Nr. 1511. **Bekanntmachung.**

Dem Johann Musić von Tanzberg Nr. 9 unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 1. März 1883, Z. 1511, der Lucia Kobetic von Kwafiza Nr. 10 wegen 75 fl. ö. W. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 23. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1883.

(1568-1) Nr. 643. **Executive Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling wurde die executive Relicitation der dem Marcus Bajuk sen. von Radovica Nr. 39 gehörig gewesenen, im Grundbuche sub Ctr.-Nr. 54 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden, von Marcus Bajuk jun. von Radovica Nr. 39 erstandenen, gerichtlich auf 470 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die erste, d. i. die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, auf den 23. Mai 1883, vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 16. Jänner 1883.

(1510-1) Nr. 1937. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 10. August 1882, Z. 4202, auf den 5. Dezember 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathhäus Natlačen von Goče Nr. 12 gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 304, ad Schiwishoffen tom. II, pag. 171, ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. II, pag. 69, und ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 37, im Schätzungswert von 419 fl. 10 kr., 200 fl., 200 fl. und 750 fl., wird auf den 5. Juli 1883, vormittags 9 Uhr, loco rei sitae in Goče Nr. 12 mit dem früheren Anhang reassumiert. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. April 1883.

(1602-1) Nr. 3244. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Feras (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Birc von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 3442 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 14. Juli 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. März 1883.

(1361-1) Nr. 1081. **Bekanntmachung.**

Dem Georg Barič von Zapodje unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 10. Februar 1883, Z. 1081, der Margaretha Barič von Zapodje Nr. 25 wegen 100 fl. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 23. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Februar 1883.

(1566-1) Nr. 3345. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird kundgegeben, dass die mit Bescheid vom 18. November 1882, Zahl 13 623, mit dem Reassumierungsrechte fistierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Leontine Rentner von Karstadt gegen Martin Guštin von Widoschiz im Reassumierungswege auf den 16. Mai 1883, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wird. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 17. März 1883.

(1613-1) Nr. 3517. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Haupt-Steueramtes zu Rudolfswert die executive Versteigerung der den Barthelmä und Maria Rive von Mönchschorf gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rectf.-Nr. 94 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 24. März 1883.

(1573-1) Nr. 2453. **Erinnerung**

an Josef Žunič von Branovice Nr. 19, dormal unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Josef Žunič von Branovice Nr. 19, dormal unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Žunič von Kaplišče Nr. 5 die Klage de praes. 27. Februar 1883, Z. 2453, pcto. 320 fl. sammt Anhang eingebracht, deren Tagssatzung auf den 7. Juli 1883 angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Rupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder

sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 3. März 1883.

(1576-1) Nr. 2799. **Erinnerung**

an Mathias Milek von Zemelj Nr. 28, derzeit in Amerika. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Milek von Zemelj Nr. 28, derzeit in Amerika, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Miko Milek von Zemelj die Klage de praes. 6. März 1883, Zahl 2799, pcto. 85 fl. 70 kr. eingebracht, deren Tagssatzung auf den 7. Juli 1883, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnig von Möttling als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. März 1883.

(1574-1) Nr. 2798. **Erinnerung**

an Mathias Milek von Zemelj Nr. 26, derzeit unbekannt wo in Amerika. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Milek von Zemelj Nr. 26, derzeit unbekannt wo in Amerika, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Miko Milek von Zemelj die Klage de praes. 6. März 1883 wegen 143 fl. 34 kr. eingebracht, deren Tagssatzung auf den 7. Juli 1883, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnig von Möttling als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. März 1883.

Ein vorzüglicher
**Escamoteur, Mnemotechniker und
 Antispiritist** [1801] 2-1
 empfiehlt sich einem hohen Adel, den p. t.
 Herrschaften, Vereinen und Schulen zu
Privatvorstellungen
 (in deutscher und slovenischer Sprache).

Obiger hat sich mit seinen wissenschaftlichen Experimenten bereits bei der Allerhöchsten Familie Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Grossherzog von Toscana in der Residenz sowie im bischöflichen Priesterseminare Stift Kremsmünster, in Molk, Admont, St. Florian, St. Paul und St. Lambrecht zur vollsten Zufriedenheit producirt, und stehen alle Atteste zur geneigten Einsicht zugebote.
 Gefällige Anträge werden Gasthof „zum Kaiser von Oesterreich“ entweder schriftlich oder mündlich erbeten.
 Hochachtungsvoll **Josef Supan.**

Zu vermieten.

Sür Georgi ist in der Theatergasse Nr. 6 eine

Wohnung

zu haben, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speis, abgeschlossnem Vorfaal, Keller, Holzlege. — Auskunst daselbst in der Glas- handlung. [1718] 5-4

Magenleiden

**schlimmster Art
 geheilt.**

(Landschafts-Director
Voelker
 in Neu-Ingelow.)

An den k. k. Hoflieferanten Herrn
Joh. Hoff,

königl. Commissionsrath, Besitzer des
 k. k. gold. Verdienstkreuzes mit der
 Krone, Ritter hoher Orden.

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann
 Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant
 der meisten Fürsten Europas in

**Wien: Fabrik: Grabenhof, Bräu-
 nerstrasse Nr. 2, Comptoir und
 Fabriks-Niederlage: Graben,
 Bräunerstrasse Nr. 8.**

Ich litt an einem furchtbaren
 Magenleiden; jede Speise und jedes
 Getränk wurde sofort in Gestalt einer
 faulig riechenden, kaffeeartigen Sub-
 stanz ausgeworfen; keine Arznei
 wollte helfen und meine mit schreck-
 licher Eile zunehmende Entkräftung
 und Abmagerung raubten mir alle
 Hoffnung auf Genesung, als ich meine
 Zuflucht zu Ihrem Johann Hoff'schen
 Malzextract nahm. In einigen Tagen
 zeigte sich erhebliche Besserung.
 Nächst Gott verdanke ich nur Ihnen
 meine Lebensrettung. Bitte um Zu-
 sendung von 28 Flaschen Malzextract-
 Gesundheitsbier, 5½ Kilo Malz-Choc-
 olate I und 5 Beutel Malzbombons.

Ihr stets dankbarer Voelker,
 Landschafts-Director in Neu-Ingelow.

Se. Majestät

der König von Dänemark liess dem
 Fabrikanten Herrn Johann Hoff durch
 seinen Adjutanten mittheilen, dass er
 den Wert seines Malzextractes sehr
 hoch anschlage. „Ich habe“, so lau-
 tet die königliche Erklärung, „mit
 Freunden die Heilwirkung des Hoff-
 schen Malzextractes bei mir und meh-
 reren Mitgliedern meines Hauses wahr-
 genommen.“ (373) 15-14

Hauptdepôt in Laibach:
Peter Lassnik,
 Spiezereihandlung.

Cilli: J. Kupferschmidt, Apotheker.
 Marburg: F. P. Hollasek. Görz:
 G. Christofolotti, Apotheker. Fiume:
 N. Pavacic. Pettau: J. Kasimir,
 V. Sellinschegg. Krainburg: Franz
 Dolenz; ferner in allen grösseren Apo-
 theken des Landes.

Mineralbad Töpliz

(Unterkrain)

wird mit **1. Mai** eröffnet.

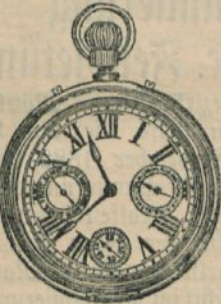
Post- und Telegraphenstation, nächste Bahnstationen Laibach, Littai, Videm.
 Billigste und schnellste Fahrt mit der Post. Das Bad (30° R.) kostet nur 6 und
 15 kr., Zimmer im Badhause 70 kr. und 1 fl. per Tag.

Kulowiz,

Badearzt und Pächter.

(1781) 3-1

Auf Raten



verkaufen wir, und zwar gegen zwölfmonatliche Raten-
 zahlungen, goldene und silberne Remontoir-Uhren,
 Pendel-, Salon- und Zimmer-Uhren, ferner französische
 und amerikanische Uhren mit und ohne Spielwerke,
 sowie Brillant- und Goldringe, Ketten, Medaillons,
 Kreuze und Garnituren.

Die Ware wird jedem Besteller ohne Unterschied
 sofort nach Einsendung der ersten Rate zugesandt.
 Preiscourante mit 250 Mustern, welche zur Wahl dienen,
 so auch die Zahlungsbedingungen enthalten, werden sofort,
 nur gegen Vorauszahlung von 20 kr. in Marken (im Brief
 eingeschlossen) für die Francatur, zugesandt. Anfragen
 oder Correspondenzen werden nicht berücksichtigt.

Adresse:

Uhren- und Goldwaren-Allianz,
 Wien, I., Hafnersteig 3. (1474) 6-5

Filialen: Paris, London, Brüssel.

Wegen Auflösung des Geschäftes

gänzlicher Ausverkauf

von

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Thonwaren,
 Goldleisten, Rahmen, Spiegeln und Luxus-
 gegenständen

zu **ausserordentlich billigen Preisen**

bei

[1796] 2-2

Emanuel Ullmann,
 Spitalsgasse.

(1689-1) Nr. 4714.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wurde für den Verlass des Ma-
 thias Černič von Dule in der Rechts-
 sache des Josef Švarcelj gegen denselben
 pcto. 180 fl. Anton Černič von Dule
 zum Curator ad actum bestellt.
 Laibach am 12. März 1883.

(1691-1) Nr. 3819.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei für Lukas Kuralt, resp. seinen
 Rechtsnachfolger Joh. Kuralt von Krain-
 burg, Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laib-
 ach, als Curator bestellt und ihm der
 Bescheid, Z. 25,801, behändigt worden.
 Laibach am 21. März 1883.

(1692-1) Nr. 5916.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wurde für die Tabulargläu-
 biger Anno, Marianna, Maria und Ger-
 traud Džesar, dann Maria Stebnit,
 Martin Šetina und Johann Jarc, resp.
 deren unbekannte Erben und Rechtsnach-
 folger in der Executionssache der Mar-
 garetha Kuralt (durch Dr. Sajovic) gegen
 den minderj. Jakob Šetina von Baše
 Herr Dr. Franz Munda zum Curator ad
 actum bestellt.
 Laibach am 23. März 1883.

(1688-1) Nr. 4713.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wurde in der Rechtsache der
 Maria Černič für diesen letzteren Anton
 Černič von Dule zum Curator ad actum
 bestellt.
 Laibach am 11. März 1883.

(1686-1) Nr. 5140.

Bekanntmachung.

In der Rechtsache des Joh. Tancig
 von Strahomer und Ursula Jalič von
 Verbljenje gegen Simon Frankl von Po-
 nitve, resp. dessen unbekannte Rechtsnach-
 folger, pcto. Anerkennung der Verjährung
 von Forderungen wurde Herr Dr. Franz
 Munda, Advocat in Laibach, für Simon
 Frankl aus Ponitve, resp. dessen un-
 bekannte Rechtsnachfolger, als Curator ad
 actum bestellt.

R. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach,
 am 15. März 1883.

(1690-1) Nr. 5402.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Das hochlöbliche k. k. Landesgericht
 Laibach hat mit Beschluss vom 13ten
 Jänner 1883, Zahl 211, über Barbara
 Kref wegen Bahnsines die Curatel zu
 verhängen befunden, und es wurde der-
 selben als Curator Simon Kref, Straf-
 hausoberaufseher in Laibach, bestellt.
 Laibach am 15. März 1883.

Drahtseil-Bahnen

und Hänge-Bahnen, billigstes Transport-
 mittel im ebenen und gebirgigen Terrain
 sowie auch innerhalb der Fabrikräume und
 Höfe, baut die Maschinenfabrik von Th.
 Obach, Bureau: Wien, IV., Schwindgasse 19.
 (1499) 20-16

G h t e n

Maliner Sren

von einem der allerersten Kreuzrüchter in Malin
 (Böhmen) empfiehlt die Spezerei- und Material-
 warenhandlung [1721] 4-3

M. E. Supan

in Laibach, Wienerstrasse.

(1680-1) Nr. 5857.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wurde für die Tabulargläu-
 biger der Realität Rectf. Nr. 433 ad
 Herrschaft Zobelsberg, und zwar Lorenz
 Zupančič, Jakob und Mathias Srinc,
 Martin Ahlin und Anton Strojjan, resp.
 deren unbekannt wo befindliche Erben und
 Rechtsnachfolger, in der Executionsache
 der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann
 Srinc pcto. 53 fl. 15 kr. Herr Dr. Val.
 Jarnik zum Curator ad actum bestellt.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laib-
 ach, am 29. März 1883.

(1687-1) Nr. 5606.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei dem unbekannt wo in Amerika
 befindlichen Herrn Wilhelm Jhne Herr
 Advocat Brolich in Laibach als Curator
 ad actum bestellt und derselbe unter
 Zufertigung des Tabularbescheides vom
 25. November 1882, Z. 25,313, die
 Rechte dieses Curanden nach Vorschrift
 der Gesetze zu wahren haben wird.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laib-
 ach, am 19. März 1883.

(1676-1) Nr. 10 956.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 bekannt gemacht, dass laut Beschluss
 des k. k. Landesgerichtes Laibach vom
 11. November l. J., Z. 7850, der ob
 Wahnsinnes unter Curatel gestellten He-
 lena Kofelj von Preserje Jakob Kofelj
 von dort als Curator bestellt wurde.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
 Dezember 1882.

Fahrordnung

der
Kronprinz-Rudolfsbahn
 vom 1. Juni 1882 ab.

Von Laibach bis Villach.
 Personenzüge

Nr.:	Nr. 2012	Nr. 2016	Nr. 2020
	früh	nachm.	abst.
Laibach S.-B.	7-5	12-25	6-30
Laibach N.-B.	7-10	12-29	6-39
Wizmarje	7-20	12-38	6-51
Zwischenwässern	7-31	12-49	7-5
Lad	7-46	1-2	7-26
Krainburg	8-3	1-18	7-49
Podnart	8-24	1-37	8-19
Radmannsdorf-Dees	8-53	2-1	8-50
Zauerburg	9-15	2-19	
Wizling	9-24	2-28	
Lengensfeld	9-45	2-46	
Kronau	10-15	3-12	
Ratschach-Weizensfeld	10-30	3-26	
Tarvis	10-47	3-41	
Villach S.-B.	11-56	5-4	

Von Villach bis Laibach.
 Personenzüge

Nr.:	Nr. 2019	Nr. 2016	Nr. 2011
	vorm.	nachm.	abst.
Villach S.-B.	10-8	11-27	4-33
Tarvis	11-27	11-44	5-40
Ratschach-Weizensfeld	11-44	11-59	6-17
Kronau		nachm.	6-45
Lengensfeld		12-22	7-8
Wizling		12-41	7-15
Zauerburg		12-48	
	früh	1-9	7-41
Radmannsdorf-Dees	6-30	1-34	8-10
Podnart	7-1	1-53	8-29
Krainburg	7-23	2-11	8-46
Lad	7-45	2-26	9-3
Zwischenwässern	8-5	2-38	9-15
Wizmarje	8-19	2-48	9-24
Laibach N.-B.	8-30	2-56	9-30
Laibach S.-B.	8-40		